

NWZ 06.05.2005 Lokalkil Ganda News

# „Dann gibt es hier den großen Aufstand“

## ENTWICKLUNGSSACHSE Papier regt Bau der strittigen Trasse als Bundesstraße an – Fraktionen einig: Nein

Alle Fraktionen bleiben beim „Nein“ zur Entwicklungssachse. Dietmar Mietrach rät, Abgeordnete einzuschalten – damit die ungewollte Achse nicht als „Bundesstraße“ gebaut wird.

VON KARSTEN KOLLOGE

**GANDERKEESE** – Wenn Ganderkeeser Politiker in den nächsten Tagen die „Landesplanerische Feststellung“ zum Neubau der B 212 zwischen Berne und Bremen studieren, dann dürfen sie auf Seite 95 ins Stocken kommen. Denn: Da steht, wie die in Ganderke-

see kategorisch abgelehnte „Entwicklungssachse“ doch gebaut werden könnte – nämlich als Bundesstraße, „zur Ergänzung des Bundesfernstraßennetzes“. Doch wenn das passiert, da ist sich SPD-Ratsfrau Christel Zießler sicher: „gibt es hier den großen Aufstand“.

Aus „übergeordneter Sicht“ habe die Entwicklungssachse (zwischen B 212neu und A 28; angedacht über Schönemoor, Hohenborn, Almsloher Straße) eine Bedeutung als Lückenschluss im Fernstraßennetz, heißt es in der Landesplanerischen Feststellung. Die Achse könne Weser-Ems-Region und Elbe-Weser-Region verbinden. Und sie würde Delmenhorst „deut-

lich“ vom (mit der B 212neu steigenden) Durchgangsverkehr entlasten. Die Landesplanerische Feststellung empfiehlt, bei der nächsten Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes auch die Achse mit zu prüfen.

### Kategorisches „Nein“

Freilich: Alle Ganderkeeser Ratsfraktionen bleiben bei ihrem kategorischen „Nein“ zur Entwicklungssachse. CDU-Fraktionsvorsitzender Dietmar Mietrach wies darauf hin, dass die Gemeinde „hohheitlich nichts dagegen unternehmen“ könne, wenn der Bund auf Ganderkeeser Gebiet eine Bundesstraße bauen wolle. Deshalb gelte es schon jetzt den hiesigen Bundes-

tags- und auch Landtagsabgeordneten deutlich zu machen, dass diese Straße nicht gebaut werden dürfe. „Das sind wir schon dabei“, berichtete Mietrach. Diese Frage, da ist er sich sicher, werde im Bundestagswahlkampf eine Rolle spielen.

Auch die SPD-Fraktion will „alles tun, damit diese Achse nicht kommt“, betonte Ratsfrau Christel Zießler. „Mit uns gibt es diese Achse nicht.“ Auch die Landräte Frank Eger (Kreis Oldenburg) sowie Michael Höbrink (Wesermarsch) würden darauf hinwirken, dass die Straße nicht „auf kaltem Wege“ (als Bundesstraße) entstehe. Die Ratsfrau appellierte in diesem Zusammenhang an Delmenhorst, den

Ratsbeschluss pro Entwicklungssachse zurückzunehmen. Der Beschluss beeinträchtigt die Kommunikation.

### FDP gelassen

Marion Daniel (FDP) rechnet nicht damit, dass der Gemeinde eine solche Entlastungsstraße „übergestülpt“ wird – weder vom Land noch vom Bund. Michael Sorg (Grüne) hofft, dass der „Regierung das Geld ausgeht“ und nicht einmal die B 212neu gebaut wird. Peter Schierloh (UWG) wünscht mehr Öffentlichkeitsarbeit, sowohl zur B 212neu als auch zur Entwicklungssachse: „Wenn den Menschen klar wird, was da kommen soll, wird es einen Aufschrei geben.“ → S.10